

Die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber und Dritten

Haftung im Vorvertragsstadium, während des
Arbeitsverhältnisses und im Nachvertragsstadium

Von

Andreas Busemann

Vorsitzender Richter
am Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz

ERICH SCHMIDT VERLAG

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Vorwort	5	
Inhaltsverzeichnis	7	
Abkürzungsverzeichnis	15	
1. Einleitung	17	1
2. Die Haftung im vorvertraglichen Stadium	19	2– 10
2.1 Die Haftung aus culpa in contrahendo	19	2– 9
2.1.1 Grundlagen und Rechtsfolgen	19	2
2.1.2 Fallgruppen und Rechtsprechung	20	3– 9
2.2 Die deliktische Haftung	25	10
3. Die Haftung bei Nichtantritt der Arbeit. .	27	11– 21a
3.1 Allgemeines	27	11
3.2 Die anfängliche Unmöglichkeit	27	12
3.2.1 Das subjektive Unvermögen	28	13
3.2.2 Die objektive Unmöglichkeit	28	14
3.3 Die nachträgliche Unmöglichkeit	29	15
3.4 Terminologie und Rechtsfolgen bei Nichtantritt der Arbeit	30	16– 21a
3.4.1 Der „Vertragsbruch“	30	16–
3.4.2 Die Rechtsfolgen (= zu ersetzende Schäden)	31	17– 21a
3.4.2.1 Arbeiterledigung durch andere Arbeitnehmer des Betriebes	31	17
3.4.2.2 Arbeiterledigung durch neu-eingestellte Ersatzkraft	32	18
3.4.2.3 Arbeiterledigung im Rahmen von Überstunden	32	19
3.4.2.4 Arbeiterledigung durch den Arbeitgeber . .	33	20
3.4.2.5 Inserats- und Vorstellungskosten	33	21
3.4.2.6 Weitere Schäden	34	21a
4. Die Haftung des Arbeitnehmers im Arbeitsverhältnis	35	22– 83
4.1 Allgemeines	35	22
4.2 Der Verzug und die Nichtleistung	35	23– 25a

	Seite	Randziffer
4.2.1	Der Verzug	35 23
4.2.2	Die Nichtleistung	36 24
4.2.3	Der Schadensumfang (= die zu ersetzenden Schäden -)	37 25 – 25a
4.2.3.1	Die Substanzschäden	37 25 –
4.2.3.2	Der entgangene Gewinn und sonstige Schäden	38 25a
4.3	Die Schlechterfüllung	40 26 – 69
4.3.1	Die allgemeinen bürgerlich-rechtlichen Haftungsgrundlagen.	40 26
4.3.1.1	Haftung wegen Vertragspflichtverletzung. .	41 27
4.3.1.2	Haftung wegen unerlaubter Handlung	42 28
4.3.1.3	Kausalität und Schutzzweck	43 29
4.3.2	Die gesetzliche und richterrechtliche Beschränkung der allgemeinen BGB- Haftungsgrundsätze	44 30 – 44
4.3.3	Die richterrechtlichen Haftungsgrundsätze.	45 30
4.3.4	In welchen Fällen sind die richterrechtlichen Grundsätze anwendbar (- objektive und subjektive Anwendungsvoraussetzungen -) ?	47 31 – 33
4.3.4.1	Sachliche (negative) Anwendungsvoraussetzung: das Fehlen einer das Risiko abdeckenden Pflichtversicherung	47 31
4.3.4.2	Gegenständliche (positive) Anwendungsvoraussetzung: die „betrieblich veranlaßte“ Tätigkeit.	48 32
4.3.4.3	Subjektive Anwendungsvoraussetzung: der begünstigte Personenkreis	52 33
4.3.5	Die Anwendung der richterrechtlichen Haftungsgrundsätze.	55 34 – 44
4.3.5.1	Die Haftung nach dem modifizierten Verschuldensprinzip (Trichotomie)..	55 34 – 37
4.3.5.1.1	Volle Haftung bei Vorsatz.	55 34
4.3.5.1.2	Volle Haftung in aller Regel bei grober Fahrlässigkeit	56 35
4.3.5.1.3	Haftungsquotelung bei „normaler“ Fahrlässigkeit	63 36

	Seite	Randziffer
4.3.5.1.4	Keine Haftung bei „leichtester“ Fahrlässigkeit und bei fehlendem Verschulden	66 37
4.3.5.2	Die Beteiligung des Arbeitnehmers an den Schadensfolgen im einzelnen	67 38
4.3.5.3	Die Gesamtabwägung der Umstände in den vier Urteilen des achten BAG-Senats vom 24. 11. 1987.	69 39– 42
4.3.5.3.1	Der Fall des Auszubildenden – 8 AZR 332/82 –	69 39
4.3.5.3.2	Der Fall der Taxifahrerin – 8 AZR 590/82 –	71 40
4.3.5.3.3	Der Fall des Aushilfswachmannes – 8 AZR 66/82 –	71 41
4.3.5.3.4	Der Fall des Aushilfsfahrers/Studenten – 8 AZR 524/82 –	71 42
4.3.5.4	Weitere Anwendungspraxis (Rechtsprechung)	73 43
4.3.5.5	Das Kriterium der „Gefahr- oder Schadensgeneigtheit“ der Tätigkeit	74 44
4.3.6	Das Mitverschulden des Arbeitgebers	79 45
4.3.7	Die Abdingbarkeit der richterrechtlichen Haftungsgrundsätze.	83 46– 47a
4.3.7.1	Tarifvertragliche Haftungsregelungen	83 46
4.3.7.2	Einzelvertragliche Haftungsregelungen	85 47
4.3.7.3	Haftungsregelungen in Betriebsvereinbarungen	88 47a
4.3.8	Die Mankohaftung (= die Haftung für Kassen- und Warenfehlbestände).	88 48– 52
4.3.8.1	Allgemeines und Fallgruppen	88 48
4.3.8.2	Darlegungs- und Beweislast	89 49
4.3.8.3	Haftungserleichterung bei Mankohaftung ?	92 50
4.3.8.4	Weitere Fälle aus der Rechtsprechung	95 51
4.3.8.5	Vereinbarungen über die Mankohaftung (Mankoabreden)	96 52
4.3.9	Die Haftung bei Schlechterfüllung sonstiger Pflichten.	98 53– 59
4.3.9.1	Haftungserleichterung auch bei Verletzung sonstiger Pflichten ?	98 53
4.3.9.2	Sonstige Pflichtverletzungen	99 54– 59

	Seite	Randziffer
4.3.9.2.1	Verstoß gegen Wettbewerbsverbot	99 54
4.3.9.2.2	Verstoß gegen Verschwiegenheitspflicht . . .	100 55
4.3.9.2.3	Annahme von Schmiergeldern	100 56
4.3.9.2.4	Unzulässige Abwerbung	101 57
4.3.9.2.5	Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit Nebenbeschäftigungen	102 58
4.3.9.2.6	Verursachung von Detektivkosten	103 59
4.3.10	Besondere Haftungssituationen	105 60 – 65
4.3.10.1	Die Haftung des Arbeitnehmers als Mitglied einer Arbeitsgruppe	105 60 – 61
4.3.10.1.1	Betriebsgruppe und Eigengruppe	105 60
4.3.10.1.2	Die Haftung	105 61
4.3.10.2	Die Haftung der Betriebsratsmitglieder . . .	107 62 – 65
4.3.10.2.1	Haftung gegenüber dem Arbeitgeber	107 62
4.3.10.2.2	Haftung gegenüber anderen Arbeitnehmern	108 63
4.3.10.2.3	Haftung gegenüber Dritten	108 64
4.3.10.2.4	Die Haftung für Eigenschäden	109 65
4.3.11	Die Haftung bei Arbeitskämpfen und ähnlichen kollektiven Maßnahmen	111 66 – 68
4.3.11.1	Allgemeines	111 66
4.3.11.2	Das Verschulden des Arbeitnehmers als Anspruchsvoraussetzung	112 67
4.3.11.3	Die zu ersetzenden Schäden	112 68
4.3.12	Die Haftung für Personenschäden	113 69
4.4	Die Haftung für Schäden, die der Arbeitnehmer selbst erleidet (Einstehenmüssen für Eigenschäden oder Haftung des Arbeitgebers?)	114 70 – 80
4.4.1	Die Beschränkung der Haftung bei Personenschäden	115 70 – 72
4.4.1.1	Das Haftungsprivileg des § 104 SBG VII (Haftungsausschluß)	115 70
4.4.1.2	Die Entsperrung des Haftungsausschlusses.	116 71
4.4.1.3	Die Sperrung des Anspruchs auf Ersatz von Sachschäden	119 72
4.4.2	Die Haftung des Arbeitgebers für sonstige Eigenschäden, die der Arbeitnehmer erleidet	119 73 – 80

	Seite	Randziffer
4.4.2.1	Der Ameisensäure-Fall (BAGE 12, 15: Beschädigung von Kleidung)	119 73
4.4.2.2	Die Beschädigung einer Brille	120 74
4.4.2.3	Beschädigung des Privat-Pkw	121 75
4.4.2.4	Beschädigung eines Nutzfahrzeuges	124 76
4.4.2.5	Verlust des Schadensfreiheitsrabattes	124 77
4.4.2.6	Ersatz des Nutzungsausfallschadens	125 78
4.4.2.7	Kostenaufwand in Strafverfolgungs- und gerichtlichen Verfahren	126 79
4.4.2.8	Keine Erstattung von Geldbußen und Geldstrafen	127 80
4.4.2.9	Darlegungs- und Beweislast	127 80a
4.5	Die Haftung für Schäden, die der Arbeitnehmer Dritten zugefügt	128 81 – 83
4.5.1	Die Beschränkung der Haftung bei Personenschäden	128 81
4.5.2	Die Haftung für sonstige Schäden Dritter . .	128 82 – 83
4.5.2.1	Die Haftungsabwicklung im Innenverhältnis	128 82
4.5.2.2	Die Haftung des Arbeitnehmers im Außenverhältnis	129 83
5.	Die Haftung des Arbeitnehmers anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. .	133 84 – 86
5.1	Die Haftung wegen Auflösungsverschuldens	133 84 – 85
5.1.1	Die Haftung gemäß § 628 II BGB	133 84
5.1.2	Die entsprechende Anwendung des § 628 II BGB auf sonstige Fälle des Auflösungsverschuldens	134 85
5.2	Haftung bei vorzeitiger Beendigung eines Berufsausbildungsverhältnisses	135 86
5.3	Vertragsstrafen	136 87 – 88
5.3.1	Die Zulässigkeit von Vertragsstrafenvereinbarungen	136 87
5.3.2	Vertragsstrafe auch für den Fall, daß der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis beendet ?	139 88
5.4	Die Haftung wegen Verletzung von Herausgabepflichten	141 89 – 92
5.4.1	Allgemeines	141 89

	Seite	Randziffer
5.4.2	Einzelfälle	142 90 – 92
5.4.2.1	Verspätete Herausgabe von firmeneigenen Schlüsseln	142 90
5.4.2.2	Verspätete Herausgabe von Firmenwagen.	143 91
5.4.2.3	Verspätete Herausgabe sonstiger gewerblich genutzter Sachen.	144 92
6.	Die nachvertragliche Haftung	145 93 – 96
6.1	Haftung bei nachvertraglicher Wettbewerbsabrede	145 93 – 94
6.1.1	Haftungsgrundlage.	145 93
6.1.2	Haftungsmäßige Rechtsfolgen bei Verstoß gegen das Wettbewerbsverbot.	146 94
6.2	Haftung aufgrund nachwirkender Treuepflicht.	148 95 – 96
6.2.1	Haftungsgrundlagen.	148 95
6.2.2	Haftungsmäßige Rechtsfolgen bei Verletzung der nachwirkenden Treuepflicht.	149 96
7.	Die Durchsetzung der Haftungsansprüche des Arbeitgebers gegen den Arbeitnehmer	151 97 – 111
7.1	Die rechtliche Einordnung von „Anerkenntnis“- und ähnlichen Erklärungen des Arbeitnehmers	151 97 – 100
7.1.1	Die Erklärung als Bestandteil eines Vergleiches	151 97
7.1.2	Die Erklärung als deklaratorisches Schuldanerkenntnis	154 98
7.1.3	Die Erklärung als abstraktes Schuldanerkenntnis/Schuldversprechen.	155 99
7.1.4	Die Erklärung als tatsächliche Wissenserklärung	156 100
7.2	Durchsetzungshindernisse.	156 101 – 107
7.2.1	Ausgleichsklauseln im Rahmen von Aufhebungsverträgen und Vergleichen	157 101
7.2.2	Tarifliche und sonstige Verfallfristen	158 102 – 105
7.2.2.1	Allgemeines.	158 102
7.2.2.2	Der Umfang der Verfallklausel.	159 103

	Seite	Randziffer
7.2.2.3	Der Beginn der Verfallfrist.	159 104
7.2.2.4	Die Geltendmachung des Anspruches	160 105
7.2.3	Gesetzliche Verjährungsfristen	161 106
7.2.4	Pfändungs- und Aufrechnungsverbote.	163 107
7.3	Die gerichtliche Durchsetzung: Darlegungs- und Beweislast.	164 108–111
7.3.1	Allgemeines	164 108
7.3.2	Klarstellung und Besonderheiten gemäß BAG, 28. 7. 1972, AP Nr. 7 zu § 282 BGB . .	166 109
7.3.3	Besonderheiten bei der Mankohaftung.	168 110
7.3.4	Die Verwertung von Unterlagen aus anderen Verfahren	168 111
8.	Reformvorhaben	171 112
	Literaturverzeichnis	173
	Stichwortverzeichnis	181